



J. G. Cotta'sche
Buchhandlung Nachf.
in Stuttgart.

[31413]

P. P.

Die nachstehenden Neuigkeiten erscheinen Anfang September in unsrem Verlage und werden nach unsrer Uebung ausschließlich auf Verlangen versandt; wir bitten Sie, zu bestellen und sich thätigst dafür zu verwenden:

Römische Tagebücher.

Von

Ferdinand Gregorovius.

Herausgegeben von

Friedrich Althaus.

Oktav. 652 Seiten. Preis geheftet 8 M.;
elegant gebunden 9 M.

Die hinterlassenen Römischen Tagebücher führen den Leser in die geistige Werkstatt des berühmten Verfassers; sie zeigen den Menschen und den Schriftsteller, wie er während des langen Zeitraums von 1852–74 lebte und arbeitete, seine Studienreisen, seinen Verkehr in der kosmopolitischen Gesellschaft Roms, und bilden so zu der Entstehungsgeschichte seiner Hauptwerke eine merkwürdige biographische Ergänzung. Ausgestattet mit dem ganzen Zauber der Sprache und des Stils, welche Gregorovius' Schriften einen eigenartigen Reiz verleihen, würden seine Römischen Tagebücher schon aus diesem Grunde von hohem Interesse sein; aber sie bieten mehr als dies: nämlich das von einem geist- und charaktervollen Augenzeugen entworfene Bild der neuesten geschichtlichen Umwandlung Roms und Italiens, die er in unmittelbarer Nähe erlebte.



Das Jahr Eintausend.

Ein dramatisches Gedicht

von

Adolf Friedrich Graf von Schack.

Oktav. 132 Seiten. Preis geheftet 2 M.;
elegant gebunden 3 M.

Neunundfünfzigster Jahrgang.

Sirius.

Ein Mysterium

von

Adolf Friedrich Graf von Schack.

Oktav. 122 Seiten. Preis geheftet 2 M.;
elegant gebunden 3 M.

Die erste dieser Dichtungen, in deren Mitte der halb mythische Papst Sylvester, eine Art Faust seiner Zeit, steht, führt in reich bewegter Handlung die Erwartung des Weltunterganges vor, die im Jahr Eintausend die ganze Christenheit mit Entsetzen erfüllte. Der Schluß aber, als die furchtbare Nacht vorüber und die Welt neu aufatmet, eröffnet neue großartige Perspektiven in die Zukunft der Menschheit. — Die zweite, „Sirius“, schließt sich den schon von verschiedenen Dichtern gemachten Versuchen an, die Mysterien des Mittelalters im Geiste der neueren Zeit wieder zu erwecken.



Mangoblüten.

Eine Sammlung

indischer Lieder und Sprüche

in deutscher Nachbildung

von

Leopold von Schroeder.

Kleinoctav. 198 Seiten. Preis geheftet 3 M.;
elegant gebunden 4 M.

Der Verfasser, eine Autorität auf dem Gebiet des Altindischen, bietet nicht nur die beste Gewähr für Zuverlässigkeit in Bezug auf den Inhalt, sondern als feinführender, nachempfindender Dichter vor allem auch für die Trefflichkeit der Auswahl und der Wiedergabe im Deutschen. Seine Sammlung ist ein reizender exotischer Strauß, der von allen Freunden tiefempfundener und doch beschaulicher, dazu mit anmutigen Naturschilderungen durchwobener

Poesie freudig bewillkommnet werden dürfte, um so mehr, als die äußere Ausstattung des Buches in ihrer Pierlichkeit sich dem reizvollen Inhalt glücklich anpaßt, wodurch sich das Buch vor vielen andern zu Festgeschenken eignet.



Ausgewählte

dramatische Werke

von

Franz Rissel.

Oktav. 390 Seiten. Preis geheftet 6 M.;
elegant gebunden 7 M.

Wir freuen uns, Ihnen die Buchausgabe der Dramen eines wahrhaften Dichters bieten zu können, der, obwohl seine Stücke vielfach und mit großem und dauerndem Erfolge ausgeführt wurden und seine „Agnes von Meran“ sich der ehrenvollen Auszeichnung der Zuerkennung des Schillerpreises erfreute, doch nur in engeren Kreisen bekannt wurde und Anerkennung genießt. Damit aber das deutsche Publikum endlich in die Lage versetzt werde, einen Ueberblick und dadurch ein volles Urtheil über Rissels Schaffen zu gewinnen, dazu erscheint diese Ausgabe seiner ausgewählten dramatischen Werke, die um so mehr Anspruch auf Beachtung hat, als einzelne der darin enthaltenen Stücke außerdem gar nicht im Buchhandel zu haben sind. So soll sie für sich und den alternden Dichter kämpfen, für dessen Glück freilich — wie er selbst in der Vorrede resigniert sagt — nicht aber vielleicht für seine Geltung sie zu spät kommt.

Sämtliche vorstehend verzeichneten Werke liefern wir in Rechnung und gegen bar mit 25% Rabatt und auf 12 × 1 Freiemplar mit Berechnung des Einbandes.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 6. August 1892.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger.

634